

Niederschrift



Gremien	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales der Stadt Vechta Ausschuss für Jugend und Sport der Stadt Vechta (zu TOP 01 – 03)
Sitzung am	Mittwoch, 29.03.2006
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	17:00 Uhr
Sitzungsende	18:50 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Vorsitzender : _____

Bürgermeister : _____

Protokollführer : _____

Teilnehmerverzeichnis Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales

Name, Vorname Bemerkung	Funktion
----------------------------	----------

Stimmberechtigt:

Ebeling, Monika	
Frilling, Thomas	
Heidemann, Karl-Heinz	
Hempfen, Christine	
Niehaus, Franz-Josef	
Dr. Prinz, Oliver	
Wolking, Hubert	Vorsitzender
Halbritter, Martina	
Sommer, Anja	
Hillen, Jürgen	

Vertreten wurden:

Wedler, Lilia vertreten durch Neumann, Frank	
---	--

Nicht stimmberechtigt:

Dr. Remmert, Peter	Stadtelternratsvors. Kindertagesstätten
--------------------	---

Teilnehmerverzeichnis Ausschuss für Jugend und Sport

Name, Vorname Bemerkung	Funktion
----------------------------	----------

Stimmberechtigt:

Neumann, Frank	
Niehaus, Franz-Josef	
Triphaus, Peter	
Wieferig, Jürgen	
Willenborg, Reinhold	
Götze-Taske, Enno	Vorsitzender
Stuntebeck, Kristina	

Von der Verwaltung:

Bartels, Uwe	Bürgermeister
Kleier, Josef	Erster Stadtrat
Völker, Wilfried	Verwaltung

Sonstige Anwesende:

Helmes, Uwe	zu TOP 01	Geschäftsführer des Präventionsrates
-------------	-----------	--------------------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 01 Integrationsarbeit für Jugendliche in der Stadt Vechta;
Projektvorschlag für sozialräumliche Arbeit im Wohngebiet "Vechta-West/Alter Flugplatz"
- 02 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 03 Einwohnerfragestunde

Tagesordnung bzgl. Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales:

- 04 Kinderbetreuung in der Stadt Vechta
 - a) Kindertagesstätten: Übersicht über die Anmeldesituation für das Kindergartenjahr 2006/2007
 - b) Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG);
Erste Ausbaustufe zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebotes
- 05 Seniorenveranstaltungen
Rückblick und Ausblick
- 06 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 07 Einwohnerfragestunde

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend und Sport eröffnete der Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales, Hubert Wolking, um 17.00 Uhr die gemeinsame Ausschusssitzung. Er begrüßte die Erschienenen und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses

TOP 01

Integrationsarbeit für Jugendliche in der Stadt Vechta; Projektvorschlag für sozialräumliche Arbeit im Wohngebiet "Vechta-West/Alter Flugplatz"

Bürgermeister Bartels führte in die Thematik ein. Er wies darauf hin, dass von Bürgern des Wohngebietes im letzten Sommer immer wieder massive Beschwerden über das Verhalten von Jugendlichen - insbesondere mit Migrationshintergrund - an die Stadt Vechta herangetragen wurden. Aus diesem Grunde habe er im Rathaus einen Arbeitskreis „Integrationsarbeit für Jugendliche“ eingerichtet, dem ESR Kleier, die Geschäftsführer des Präventionsrates und vom Haus der Jugend sowie die Leiter bzw. Mitarbeiter verschiedener Ämter angehören. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Problematik habe der Arbeitskreis nun einen Projektvorschlag für sozialräumliche Arbeit entwickelt, der in dieser Sitzung vorgestellt werde. Bürgermeister Bartels machte deutlich, dass es ihm sehr wichtig sei, in Vechta nun schnellstmöglich den Einstieg in die Integrationsarbeit zu finden, da auch in anderen Stadtteilen (z. B. Wohngebiet Stukenborg/Rieden) mit ähnlichen Problemen zu rechnen sei.

ESR Kleier erläuterte anschließend anhand einer Straßenkarte die Einwohnerstruktur des Wohngebietes und stellte konkret die Bereiche mit besonders hohen Migrantenanteilen (Aussiedler und Ausländer) dar. Es wurde deutlich, dass der Migrantenanteil in vielen Straßen erheblich über 50 % liegt.

Der Vorsitzende des Präventionsrates der Stadt Vechta, Herr Helmes, stellte dann den Projektvorschlag und den vorgesehenen zeitlichen Ablauf detailliert vor. *(Der Projektvorschlag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)*

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wolking, dankte Herrn Helmes für die Vorstellung des Projektvorschlages. Im Rahmen der anschließenden lebhaften Diskussion bestand Einigkeit bei den Ausschussmitgliedern, dass es auf jeden Fall richtig sei, den Einstieg in die Projektarbeit in Vechta schnellstmöglich zu finden. Von Seiten der CDU ging das Ansinnen dahin, die Angelegenheit aber zunächst in der Fraktion zu beraten. In diesem Zusammenhang wurde angefragt, warum seitens der Verwaltung nicht frühzeitiger über das Thema informiert worden sei. Bürgermeister Bartels erklärte hierzu, dass die Problematik bereits im letzten Jahr im Präventionsrat erörtert worden sei und er zudem den Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 14.03.06 über das Thema informiert habe. Die Einladung zur heutigen Sitzung der Fachausschüsse sei unverzüglich erfolgt, nachdem er Kenntnis über die konkreten Fakten erhalten habe.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung ließ der Ausschussvorsitzende über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales sowie der Ausschuss für Jugend und Sport schlagen dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

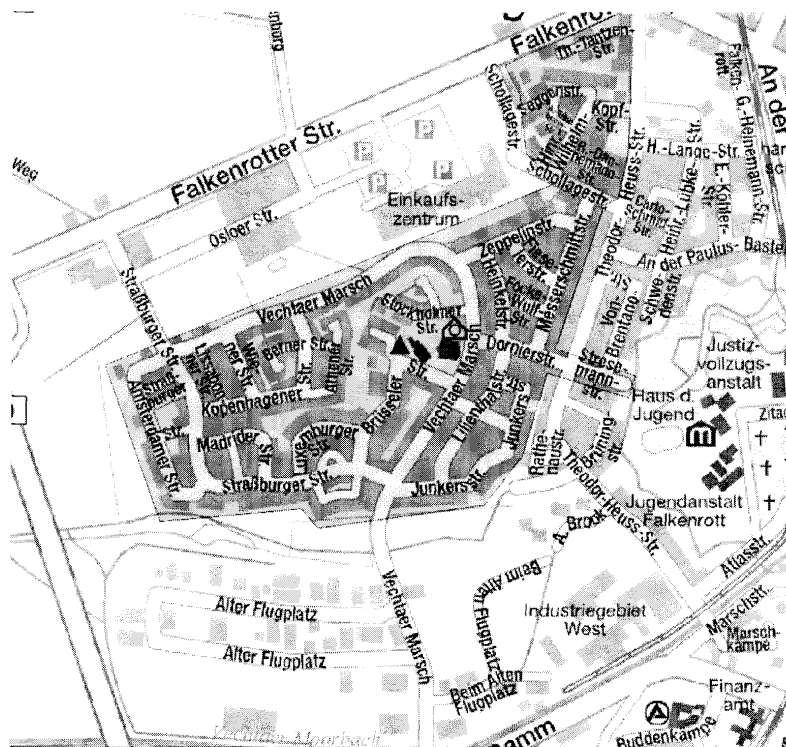
„Der Projektvorschlag für sozialräumliche Arbeit im Wohngebiet „Vechta-West / Alter Flugplatz“ soll umgesetzt werden. Als Anschubfinanzierung werden hierfür Mittel in Höhe von 4.000 € bereitgestellt. Mögliche Fördermittel zur Gegenfinanzierung der Maßnahme sind von der Verwaltung zu beantragen. Die Kosten sind im Nachtragshaushalt für das Jahr 2006 zu veranschlagen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage zu TOP 01:

PROJEKT

Platz für Jugendliche Strukturen für ehrenamtliches Engagement durch sozialräumliche Arbeit



STADT VECHTA

Ämter für
Bürgerservice, Jugend u. Soziales
Erziehung und Bildung
Planung
Ordnung und Recht



Haus der Jugend GmbH
gemeinnützige Gesellschaft und
anerkannter Träger der Jugendhilfe



Präventionsrat der Stadt Vechna
Geschäftsführung: Uwe Helmes
Füchteler Str. 5 - 49377 Vechna
04441/ 85 477 95

kurze Projektbeschreibung

Platz für Jugendliche **Strukturen für ehrenamtliches Engagement** **sozialräumliche Arbeit**

In den vergangenen Jahren hat sich das Baugebiet West „Alter Flugplatz“ entwickelt. Ca. 3.300 Menschen leben in dem Untersuchungsraum, der aus der Neubebauung und teilweise der angrenzenden schon etwas älteren Wohngebieten besteht. Es fällt auf, dass der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund (also auch Aussiedler aus den Gebieten der ehem. Sowjetunion, die rechtlich als Deutsche gezählt werden) in diesem Wohngebiet mit ca. 38 % im Verhältnis relativ hoch ist. In der Altersgruppe der 12-18 Jährigen liegt er bei rd. 40 %, bei den jüngeren sogar bei rd. 48 %. Für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien ist es häufig schwerer als für ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, ihre Talente zu entfalten. Sie benötigen dazu besondere Unterstützung, Ermutigung und ein Gemeinwesen, das mit kultureller und sozialer Vielfalt zum Vorteil für alle umzugehen weiß.

Im Sommer 2005 kam es immer wieder zu massiven Beschwerden über Probleme mit Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum treffen und nicht so verhalten, wie es sich die erwachsenen Bewohner vorstellen. Die Stadt Vechta nahm diese Beschwerden sehr ernst und der Präventionsrat der Stadt kümmerte sich gemeinsam mit der Stadtjugendpflege um die Situation vor Ort. Dabei wurden unterschiedliche Jugendgruppen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen angetroffen. Deutlich wurde sehr schnell, dass spezielle Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren fehlen.

Zur Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten wurde ein Arbeitskreis im Rathaus eingerichtet, dem ESR Kleier, Leiter/Mitarbeiter verschiedener Ämter sowie die Geschäftsführer des Präventionsrates und vom Haus der Jugend angehören. Diese Gruppe erarbeitete das gesondert beiliegende Arbeitskonzept, um eine Aktivierung für bürgerschaftliches Engagement von Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen im Stadtteil anzuschließen. Hieraus sollen sich tragbare Lösungsvorschläge für das Defizit an Jugendplätzen ergeben, deren Beseitigung die Stadt Vechta aktiv unterstützen wird, die aber ohne Engagement aus dem Wohngebiet nicht entwickel- und tragbar sein werden.

Die Einbeziehung von Kinder und Jugendliche in die Problemlösung und der Versuch einer Aktivierung der Erwachsenen, sich für die Gestaltung einer jugendfreundlichen Lebenswelt zu engagieren, ist das zentrale Ziel dieses Projektes.

Bisher übliche starke Vernetzungen der Nachbarschaft und Anbindung an örtliche Vereine scheinen auf den ersten Blick in diesem Wohngebiet nicht automatisch zu funktionieren. Deshalb ist ein Anstoß von städtischer Seite gewollt. Er kann aber nur als Anschubaktivierung verstanden werden, deren Ziel die Schaffung von Strukturen des ehrenamtlichen Engagement von Kinder und Jugendlichen aber auch von Eltern und Vereinen im Stadtteil ist.

Favorisierte Kernmethode für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist eine an „Planning for Real“ angelehnte Arbeit. Planning for Real ist eine gemeinwesenorientierte Planungsmethode. Sie entstand in der Arbeit der britischen Neighbourhood Initiatives und wurde von Tony Gibson entwickelt. Sie findet inzwischen auch in Deutschland zunehmend Verbreitung.

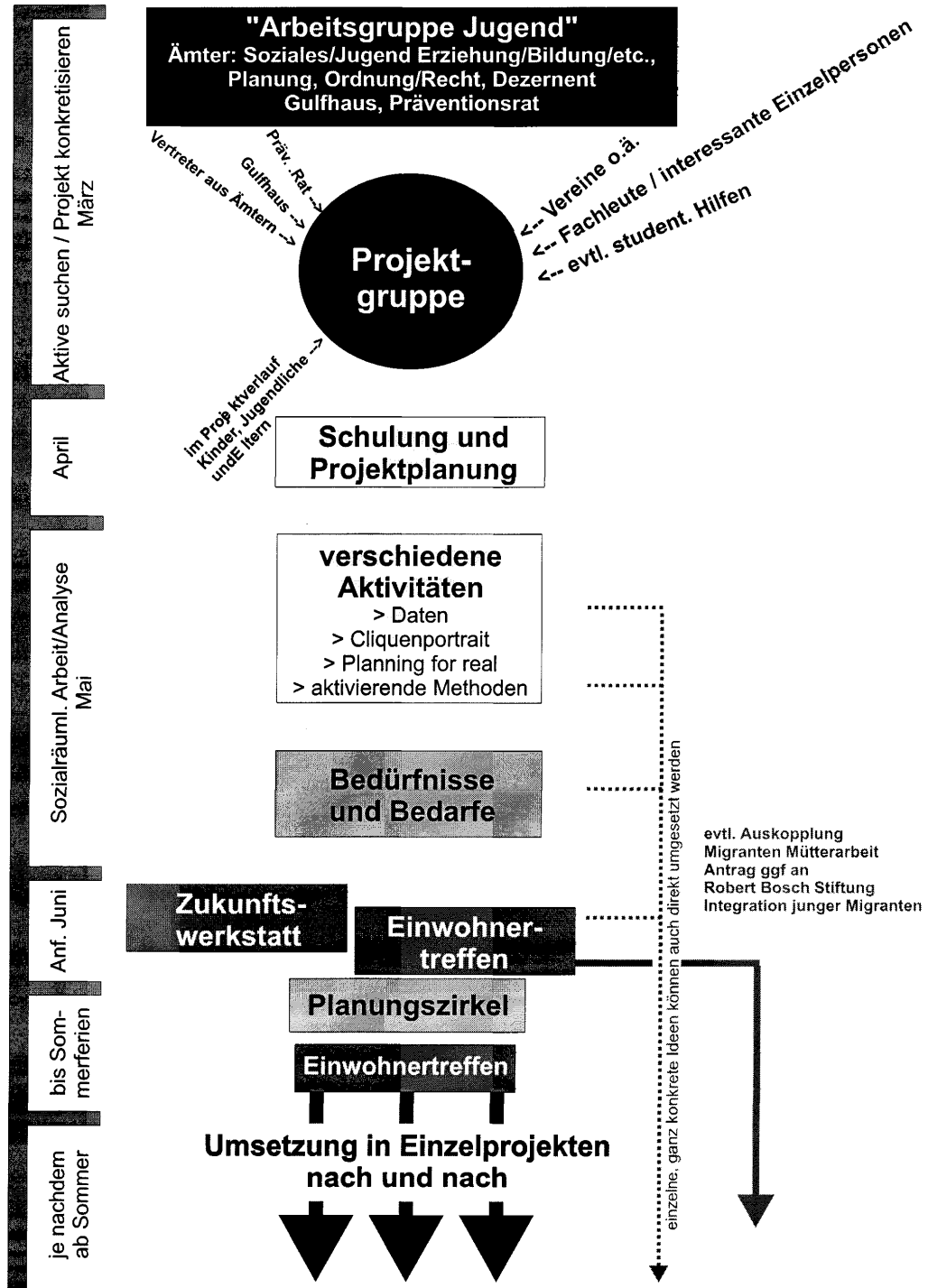
Es wird ein transportables (Papp-)Modell des Stadtteiles hergestellt und an vielen Orten (vor allen in den einzelnen Straßen usw.) gezeigt, um Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene untereinander und miteinander ins Gespräch zu bringen. Nächster Schritt ist Zukunftswerkstatt mit Kindern und Jugendlichen und anschließend eine Versammlung, bei der das Modell im Mittelpunkt steht. Neben der Diskussion der Problematik „Platz für Jugendliche“ können die Teilnehmenden hier mit bunten Vorschlagskarten weitere den Stadtteil betreffende Veränderungswünsche auf dem Modell markieren: z.B. zu Themen wie Verkehr, Grünanlagen, Vereinsarbeit, Nachbarschaft und Gemeinwesen.

Anschließend werden die Vorschläge gemeinsam nach Dringlichkeit und zeitlicher Möglichkeit sortiert und auch eine Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Fähigkeiten in einem Aktionsplan sichtbar gemacht. Danach werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich um die Umsetzung kümmern und sich wieder treffen. Die Umsetzung erfolgt nach dem Prinzip »small and soon«, also durch einfache Tätigkeiten, die Freude bringen, die nächsten Schritte zu tun.

Wichtig ist, dass schon nach kurzer Zeit erste Erfolge sichtbar werden. Es soll darum mit kleinen Veränderungen begonnen werden, damit sich die Menschen mit dem Projekt identifizieren. Neben der Stadtverwaltung fühlt sich für die Weiterarbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor allem das Team des Gulphauses (Haus der Jugend) zuständig. Der Präventionsrat wird koordinierend unterstützen, wo Erwachsene für ihren Stadtteil aktiv werden wollen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über den zeitlichen Ablauf und die erwarteten Kosten für den Start des Projektes.

Projektüberblick



**Projektvorschlag „Platz für Jugendliche – Strukturen für ehrenamtliches Engagement
Sozialräumliche Arbeit, als „Startgebiet“ Vechta -West**

Zeit		Projektschritt	Ziele	Akteure	Finanzen/Einsatz		
					gulfhaus - Prävention	die pädag. - Verweil. - zusätzl.	Honorar Hilfskräfte
		Vorarbeiten	Sammlung möglichst umfassender sozialräumlicher Daten. Konzeptentwicklung	• Arbeitsgruppe Jugend	X		X
März		vorbereitende Beschlüsse etc-	Beschluss über Durchführung Finanzierung Antrag „Jahr der Jugend“ Antrag „Maria-und-Norbert-Ostendorf-Stiftung“	• Arbeitsgruppe Jugend	X	X	X
März		Aktive suchen	Einbindung von Vereinen, Institutionen, Fachleuten und speziellen Einzelpersonen.	• Arbeitsgruppe Jugend		X	
		Arbeitsgruppe starten Projekt konkretisieren Professionalisierung Methodentraining	Praxisnahe Professionalisierung genaue Entscheidung über Verlauf	• Gulfhaus • Präventionsrat • Vertreter einzelner Fachämter • spezielle Fachleute • Vereine/Institutionen studentische Kräfte (Praktik. o. Honorar)	Kontakt Uni ehem. Praktikant.	Gespräch L. Wedler	Mitarbeit 1 Pers.
bis Ende April							Mitarbeit 2 Pers.
							keine Honorare
							Professionalisierung

Vorlauf

Startphase

April/Mai	Sozialräumliche Untersuchung	Welche Kinder/Jugendlichen u. Erwachs. leben im Stadtteil? Welche „Gruppierungen“? Soziales Gefüge? Nachbarschaftsaktivierung. Nukleustheorie für Akteure im Stadtteil. Erste Zielvorstellungen für Umsetzungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppe • Gulfhaus • Präventionsrat • studentische Kräfte • evtl. Fachleute/Vereine • Einbeziehung von weiterer Erwachsenen u. Jugendl. aus dem Sozialraum 	Mitarbeit 1 Pers.	Mitarbeit 1 Pers.	ggf. Honorarkräfte Vertragspartner ?
ab Mitte Mai	Bedürfnisse/Bedarfe Rückkopplung Arbeitsgruppe Jugend	Erste Zielvorstellungen (nicht abschließende) müssen auf Machbarkeit politisch/administrativ abgeklärt werden. Einbeziehung Politik. Projektfinanzen für Umsetzung.	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppe • Arbeitsgruppe Jugend • jeder „in seinem Fachamt“ 	Mitarbeit 1 Pers.	Mitarbeit 2 Pers.	starke Einbindung
6. Juni	Zukunftswerkstatt für 12-18 Jährige	Öffentliche Aktion zur Entwicklung mögliche Projektideen Kinder/Jugendl.	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppe • Gulfhaus • die pädagogen (extern) 	Mitarbeit 1 Pers.	Co-Moderation 2 Pers.	ggf. Honorarkräfte
7./8. Juni	Einwohnerversaml. mit Sommerfest- charakter und Präsentation der Zukunftswerkstatt	Öffentliche Aktion zur Entwicklung mögliche Kinder/Jugendl./Eltern + erste Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppe • Gulfhaus • die pädagogen (extern) • Arbeitsgruppe Jugend 	Mitarbeit 1 Pers.	Co-Moderation 2 Pers.	ggf. Honorarkräfte Bereitstellung Schule, Verpflegung/Material
ab Juni einzel (einiges sofort, anderes aber auch später)	Planungszirkel	Mit Kindern/Jugendl./Eltern und Fachämtern Umsetzung planen. Zeitnaher Beginn (zumindest erster Umsetzungen).	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Akteure aus der Projektgruppe mit Kindern/Jugendlichen • Akteure aus den Fachämter • spezielle neu zu suchende Akteure 	Mitarbeit 1 Pers.	Mitarbeit 2 Pers.	Projektentwicklung in Kleingruppen
aktive Arbeit im Stadtteil – Themenfindung						
Planung						

in der Woche 10.-14. Juli	Einwohnerversaml. oder andere Information über Umsetzung	konkrete Projekte vorstellen und anschieben + konkrete Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppe • Gulfhaus • die pädagogen (extern) • Arbeitsgruppe Jugend 	ggf. Honorarkräfte		ehrenamtl.- oder Honorar- „Kümmerer“
nach und nach	Umsetzung	Wenn viele „mit anpacken“ kümmern sich später auch viele um den Erhalt.	<ul style="list-style-type: none"> • wie Planungszykel • und spezielle Institutionen 	Bereitstellung Schule, Verpflegung/M	Mitarbeit, soweit planerisch /	?
	Nutzung/Betreuung	Es gibt erwachsene „Kümmerer“, die die Umsetzung selber mit entwickeln und Ansprechpartner bleiben. Diese werden vom Gulfhaus betreut.	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder/Jugendliche • Interessierte aus der • Projektgruppe • studentische Kräfte • (Honorar) • Betreuung der „Kümmerer“ durch Gulfhaus 	Haupt- Moderation		
				Mitarbeit 1 Pers.	Mitarbeit, soweit Bürger- engagement	?
				Co-Moderation 2 Pers.	Mitarbeit, soweit Jugendarbeit	Betreuung „Kümmerer“
Umsetzung						
Nutzung						

**Gesamtkosten-Planung zum Projektvorschlag
ohne Umsetzung und weitere Betreuung**

Ausgaben:

Honorar „die pädagogen“	1.995,20 €
Honorar für zwei student. Honorarkräfte mit je 62,5 h á 8,- €	1.000,00 €
Verpflegungs-/Materialkosten bei den Veranstaltungen	1.000,00 €
	3.995,20 €

„zusätzliche Eigenleistung“
 Personaleinsatz Gulfhaus ca. 85 h
 Personaleinsatz Präventionsrat ca. 60 h

mögliche Einnahmen:

Antrag auf Zuwendungen zur Förderung von Projekten im „Niedersächsischen Jahr der Jugend 2006“ Antrag bis 31.03.06	bis zu 2.000,00 €
--	-------------------

Vorzeitiger Maßnahmenbeginn unbedingt nötig, wenn das
Projekt zu den Sommerferien in die Umsetzungsphase
gehen soll.



TOP 02**Mitteilungen des Bürgermeisters**

Keine.

TOP 03**Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Anschließend wurde die Sitzung als Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales fortgesetzt.

TOP 04**Kinderbetreuung in der Stadt Vechta****a) Kindertagesstätten: Übersicht über die Anmeldesituation für das Kindergartenjahr 2006/2007**

Einleitend stellte Erster Stadtrat Kleier eine Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen der Jahrgänge 1999 - 2005 in Vechta vor. Daraus wurde deutlich, dass der Platzbedarf in den Kindergärten der Stadt Vechta im Regelbereich (Kinder ab 3 Jahre) in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen wird. Bereits für den nächsten Kindergartenjahrgang 2006/2007 sei ein Rückgang von rd. 70 Kinder zu verzeichnen.

Stadtamtsrat Völker gab anschließend einen detaillierten Überblick über die nach den derzeitigen Erkenntnissen für das Kindergartenjahr 2006/2007 zu erwartende Belegungssituation in den einzelnen Kindergärten. Er teilte mit, dass der Rückgang der Kinderzahlen zunächst nur im Kindergarten St. Laurentius Langförden zum Tragen komme. Hier wären insgesamt 34 Kinder weniger angemeldet worden, als derzeit Plätze vorhanden seien. Dieses habe zur Folge, dass dort die im Jahr 2003 vorübergehend eingerichtete Außengruppe im Pfarrheim nicht mehr benötigt und somit aufgegeben werde. Bei den Kindergärten in Vechta sei ein wesentlicher Rückgang derzeit noch nicht zu verzeichnen. Somit stehen im kommenden Kindergartenjahr für 1.065 maximal mögliche Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz insgesamt 1.010 Regelplätze zur Verfügung. Dieses entspreche einem Versorgungsgrad von fast 95 %. An freien Regelplätzen stünden in den Kindergärten derzeit noch 32 Plätze zur Verfügung.

Die Übersichten über die Entwicklung der Kinderzahlen in Vechta und über die voraussichtliche Belegungssituation in den Kindergärten im Kindergartenjahr 2006/2007 sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

b) Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG);**Erste Ausbaustufe zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebotes**

Erster Stadtrat Kleier wies darauf hin, dass nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) bis Ende 2010 das Betreuungsangebot in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahre und im schulpflichtigen Alter bedarfsgerecht vorzuhalten ist. Ein Rechtsanspruch sei hiermit nicht verbunden. Der Landkreis als Träger der Jugendhilfe habe durch Beschluss des Kreistages festgelegt, dass der Ausbau des Betreuungsangebotes bis 2010 stufenweise erfolgen soll und die Städte und Gemeinden um Mitteilung zum Umfang der ersten Ausbaustufe gebeten.

Die Stadt Vechta habe für die erste Ausbaustufe folgenden Umfang mitgeteilt:

- Die Sicherstellung eines weitestgehend bedarfsgerechten Angebotes im Bereich der Kindertagespflege. Hierzu werde die in einer Pilotphase erfolgreich erprobte Zusammenarbeit mit dem SkF ab 01.05.2006 in eine längerfristige Zusammenarbeit überführt.

- Sicherstellung einer Ferienbetreuung in den Kindergärten mit Beginn der Osterferien 2006.

Erster Stadtrat Kleier wies darauf hin, dass in der ersten Ausbaustufe noch keine Erweiterung des in Vechta bereits vorhandenen Platzangebotes in Tageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahre (24 Plätze bei der KiTa der AWO) erfolgt sei, weil die Finanzierung völlig unklar sei. Auf Anfrage der Stadt Vechta prüfe der Landkreis derzeit noch, ob und ggf. in welcher Höhe hierfür durch „Hartz IV“ eingesparte Mittel zur Verfügung stehen.

Entwicklung der Kinderzahlen in Vechta nach Kindergartenjahrgängen

Jahrgang	Anzahl Kinder	Gesamtanzahl Kinder ab 3 Jahre im KiGa-Jahr
01.08.1999 - 31.07.2000	393	
01.08.2000 - 31.07.2001	362	
01.08.2001 - 31.07.2002	382	1.137 -> 2005/2006
01.08.2002 - 31.07.2003	321	1.065 -> 2006/2007
01.08.2003 - 31.07.2004	340	1.043 -> 2007/2008
01.08.2004 - 31.07.2005	324	985 -> 2008/2009

Stand: Dez. 2005

Voraussichtliche Belegungssituation in den Kindergärten im KiGa-Jahr 2006/2007
(Erhebungsstand: 21.03.2006)

Kindergarten	Regelplätze				sonstige Plätze			Bemerkungen
	vorhandene Plätze		Belegung ab 01.08.06	freie Plätze	vorhandene Plätze	Belegung ab 01.08.06	freie Plätze	
	vormittags	nachmittags						
St. Laurentius (einschl. Außengruppe Haus Gromme)	160	-	151	9 (v)	20	6	14	
St. Marien	125	-	125	0				
Maria Frieden (einschl. Außengruppe Oberbergschule)	125	-	125	0	20	11	9	
St. Elisabeth	100	25	92	8 (v) 4 (n)				
St. Rafael	100	50	147	3 (n)	20	12	8	
AWO	84 (100)*	52 (60)*	136 (160)*	0				*) wg. Krippenplätzen
Kindergarten Halbritter	28	-	20	8 (v)				
Städtischer Kindergarten	118	25	143	0	20	15	5	
St. Nepomuk	18	-	18	0				
Gesamt	858	152	978	32	80	44	36	

v = vormittags

n = nachmittags

TOP 05

Seniorenveranstaltungen

Rückblick und Ausblick

Im Zusammenhang mit einem Rückblick über die von der Stadt Vechta im vergangenen Jahr durchgeführten Seniorenveranstaltungen wurden auch die Möglichkeiten der Teilnahme von Rollstuhlfahrern besprochen. Stadtratsrat Völker teilte hierzu mit, dass bei den Veranstaltungen im Waldhof (Karnevals-Gala und Weihnachtsfeier) auf jeden Fall ausreichend geeignete Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung stehen. Bei den Ausflügen sei dieses schwieriger zu gewährleisten, da in Reisebussen keine Plätze für Rollstuhlfahrer vorhanden seien. Allerdings seien entsprechende Anfragen bisher auch nur vereinzelt vorgekommen. Sollte sich hier eine größere Nachfrage ergeben, werde nach Lösungsmöglichkeiten, ggf. zusammen mit dem MHD, gesucht.

Weiterhin teilte Herr Völker die Termine für die Seniorenfahrten im Jahr 2006 mit und gab einen kurzen Überblick über den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltungen. Die Seniorenstadtrundfahrt nach Damme findet am Mittwoch, 03. Mai 2006, und der Seniorenausflug nach Osnabrück am Dienstag, 19. September 2006, statt.

TOP 06

Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine.

TOP 07

Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.